

# 42+4h-Woche für Ärzt:innen & Patient:innen

- Eine **Reduktion der Arbeitszeit auf 42h pro Woche ist zeitgemäss und machbar.**
- Die **Weiterbildung** wird wieder in den Fokus gestellt und die **Qualität der Patient:innenversorgung** auch **langfristig** gesichert.
- Prozessoptimierungen und **Reduktion der Administration** minimieren die Arbeitszeit, stärken die **Berufsattraktivität** und wirken dem **Fachkräftemangel** entgegen.

## IST-ZUSTAND ARBEITSBEDINGUNGEN

Die vielerorts nach wie vor **nicht arbeitsgesetzkonforme Arbeitszeit** für die meisten Assistenzärzt:innen ist nicht mehr zeitgemäss. Die **hohe Arbeitslast** führt zu erheblichen **gesundheitlichen Folgen und Krankheitsausfällen**, sowie zu **Berufsausstiegen** bei den Ärzt:innen. Für Patient:innen heisst das **längere Wartezeiten, fehlende Betten und mehr Behandlungsfehler.**



**Die Patient:innenversorgung ist ohne gesunde und zufriedene Ärzt:innen gefährdet!**

## CHANCEN DER 42+4H-WOCHE

### 1. Patient:innenwohl und Kostensenkung ins Zentrum rücken

Durch eine **Reduktion der Bürokratie**, mehr **Digitalisierung** und der **Delegation nicht ärztlicher Arbeiten** hat der:die Ärzt:in **genug Zeit für die Patient:innenbetreuung**. Die **erhöhte Zufriedenheit verringert die Personalfluktuationen** und kann einen **Kostenspareffekt** haben.

### 2. Normale Arbeitszeit und gute Weiterbildung für Assistenzärzt:innen

Um bereits **kostspielig ausgebildete Ärzt:innen** (Fr. 641'000 pro Medizinstudent:in für 6 Jahre) im klinischen Beruf zu halten, muss die **Arbeitszeit reduziert und die Weiterbildung priorisiert** werden. Der Kostendruck in den Spitälern führt zur Vernachlässigung der Weiterbildung, welche für die Versorgungsqualität essenziell ist. Deshalb benötigen die Assistenzärzt:innen:

- ➔ eine reglementierte Arbeitszeit von durchschnittlich 42h pro Woche Dienstleistung rund um die Patient:innenbetreuung;
- ➔ die Garantie von mindestens 4h strukturierter Weiterbildung pro Woche, worauf sie gemäss Weiterbildungsordnung SIWF Anspruch haben und wofür die Klinik kantonale Weiterbildungsbeiträge (zwischen Fr. 15'000 und Fr. 25'000 pro Assistenzärzt:innenstelle) erhält.

Damit wären die Assistenzärzt:innen mit einer **46h-Woche** immer noch **weit über dem schweizerischen Durchschnitt von 41,7 Arbeitsstunden pro Woche**.

### 3. Mehr Effizienz in der Klinik und im Spital

Durch klare **Aufgabenteilung und Prozessoptimierung** kann die Effizienz erhöht werden, das braucht **nicht zwingend mehr Personalressourcen** oder ist mit Mehrkosten verbunden.

- ➔ **Damit kann die Arbeitszeit reduziert und die Weiterbildung wieder priorisiert werden, was die Spitäler wieder zu attraktiven Arbeitgebenden macht.**

**Für die zukünftige Gesundheitsversorgung muss die Patient:innenbetreuung wieder in den Mittelpunkt gestellt und die Bürokratie deutlich reduziert werden. Dies ist nur möglich, wenn auch die Assistenzärzt:innen zeitgemässe Arbeitsbedingungen und normale Arbeitszeiten haben sowie eine gute Weiterbildung erhalten.**



**Setze ein Zeichen und lade jetzt den 42+4h-Frame für Dein Social Media Profilbild herunter: [www.vsao-zh.ch](http://www.vsao-zh.ch)**